



**Presseerklärung des Sicherheitsrats (S/PR/ST/2024/10) vom 18. März 2024
Meer und an der Meerenge Bab al-Mandab**

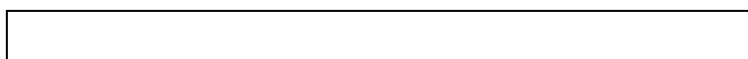
NEW YORK, 18. März 2024 Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Entschiedenste die Angriffe der Houthi auf Handelsschiffe im Roten Meer, einschließlich des am 6. März erfolgten Angriffs auf die MV True Confidence, der zum tragischen Tod zweier philippinischer Seeleute und eines vietnamesischen Seemanns führte und bei dem mindestens vier weitere Seeleute verletzt wurden.

Die Ratsmitglieder verurteilten zudem den Angriff vom 18. Februar auf die MV Rubymar, die infolge der bei dem Angriff erlittenen Schäden am 2. März sank.

Die Ratsmitglieder nahmen die negativen Auswirkungen dieser Angriffe zur Kenntnis und hoben hervor, dass das gesunkene Schiff eine Navigationsgefahr für den Schiffstransitverkehr in diesem Gebiet darstellt.

Die Ratsmitglieder hoben hervor, wie wichtig es ist, Resolution 2216 (2015) und spätere Resolutionen vollständig durchzuführen. Sie riefen zur praktischen Zusammenarbeit auf, unter anderem mit der Regierung Jemens, um die Houthis daran zu hindern, Rüstungsgüter und sonstiges Wehrmaterial zu erwerben, die für die Ausführung weiterer Angriffe erforderlich sind, und erklärten erneut, dass alle Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen im Hinblick auf das gezielte Waffenembargo nachkommen müssen.

hdar,1 0 0 1 (s)32 rt7t2(e)10eW*n-2(92 7rh192 0 612 e68.63DTf1 0 0 1 147.14 439(o)- 439(o)1 147.14 4392(i)BTg.15



Die Ratsmitglieder lobten die Bemühungen der Regierung Jemens, die Meeresumwelt zu schützen, und riefen alle Mitgliedstaaten, Organisationen und Einrichtungen dazu auf, sie in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Die Ratsmitglieder forderten ferner eine fortgesetzte internationale Beteiligung in enger Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und den Küstenstaaten sowie mit regionalen und subregionalen Organisationen, um eine weitere Eskalation mit möglichen mehrdimensionalen Folgen zu verhindern.